

## RAUMTEILUNG - DAS TYRISCHE BERGERHAUS

Die Sammlung wuchs und wuchs. Die obgenannte Kommission suchte fieberhaft nach neuen Möglichkeiten. Man wollte ein sog. Blockhaus bauen, sah sich aber bald genötigt, diese Idee fallen zu lassen, da ein modernes Blockhaus sicher nicht der geeignete Rahmen für alte Kulturstücke und Sammelgegenstände gewesen wäre. Es wurden in den Gemeinderatssitzungen noch andere Vorschläge diskutiert. Aber inzwischen kam der unermüdlich sich einsetzende Vorsteher Hans Gassner zu einer besseren Gelegenheit. Es gelang ihm, das im Dorfkern gelegene Haus Nr. 19 käuflich zu erwerben. Dieses alte, wohl an die 300 Jahre alte Bergerhaus, sollte das heutige Walsermuseum werden.

Nun, das Werk war noch nicht vollendet. H.H. Pfarrer und Herr Vorsteher waren sich im klaren, dass jetzt die grosse Arbeit beginnen musste. Vorsteher Hans Gassner erliess erneut einen Aufruf an die Bevölkerung, von jetzt an ja keine alten Sachen, Kulturgüter und wertvolle Gegenstände mehr zu verkaufen, sie wegzuwerfen und wenn immer möglich, sie dem Museum zur Verfügung zu stellen. Mit heller Begeisterung gesellte sich die Bevölkerung zu den Initianten und unterstützte sie in ihrer Sammeltätigkeit sehr. Die Sammlung häufte sich an.

Als nächstes Problem galt es, die Gegenstände auszustellen. Das war keine so leichte Aufgabe. Die Kommission, der neben den Herren Gemeindevorsteher Hans Gassner und H.H. Parrer Eng. Bucher auch Dr. h.c. David Beck, Gemeinderat Edmund Hilbe (+) und Anton Schädler angehörten, unternahm Besichtigungsfahrten nach Vals (GR) und Schruns (Montafon). Bei der Platzierung der Geräte und der Gestaltung der Räume war natürlich Dr. h.c. David Beck Fachmann und eine wertvolle Stütze. - Endlich war es so weit, dass am 29. Okt. 1961 das Walsermuseum eröffnet werden konnte. Die Initianten und auch die Bevölkerung von Triesenberg konnten auf ein sehr gelungenes Werk schauen, und durften stolz sein, das erste Museum des Landes dieser Art zu besitzen. Das Werk wurde seither schon von vielen Besuchern aus nah und fern bewundert und gelobt.